

petersteiner

**Priester der Träume**



**eine reise durch die realität**

humanytime 01

*universelle liebe*

## **reise ans ende**

auf unserer reise ans ende des gleissenden tages

rollen wir hin und her

zwischen gestern und morgen

geschlagen ans rad der verpassten zeit

wir ahnten nichts

wir wissen nur

im morgengrauen schon sind wir rastlos gerollt

hin an orte

wo wir erst später bereits gewesen sind

wir wussten nichts

wir ahnen nur  
im abendlicht erst wird das rad berstend zerbrechen  
uns in stücke zerreißen  
auf unserer reise ans ende des gleissenden tages

**den traum betreten**

**real**

**zu sein**

## **tv augen**

ohne dich finde ich nichts

ich hatte den versuch gemacht

den tag zu bestechen

er hat nur gelacht

die augen flimmern

verzerrt zeigen sie mir alles

alles zeigen sie mir

während ich hier sitze und erstarre

ohne dich finde ich nichts

nichts finde ich das sich zu wählen lohnte

was werde ich schon tun

was habe ich noch getan

der blick ist gebrochen

ich habe stunden umgebracht

im verlangen nach einem verbrechen

niemand schöpft verdacht

werde ich die tage rächen

werde ich mich rächen

## **die pein**

ich bin nicht einmal zu weit gegangen  
die menschen starren durch mich  
zu mir hinüber gelangen sie nicht mehr  
die stimmen sind bloss widerhall  
wie kann ich dankbar sein  
was geschieht ist schon vorbei  
morgen lässt sich nicht erreichen  
ich bin am ende und schweige

maske ohne gesicht  
schatten ohne gestalt  
spiegel ohne welt

kein ton  
dürfen wir nicht  
für einander sein  
still

keine bewegung  
sollen wir alles  
dulden  
mit einem lachen

kein geräusch  
wer ist vollkommen  
ruhig  
veränderung

herz aus teer

lass uns einfach leben  
ich will keine angst mehr  
lassen wir es geschehen  
ich steh dir allgegenwärtig bei  
vergeben wir uns  
keine angst mehr  
die wirklichkeit ist so wandelbar  
wir können uns nur trauen  
  
die liebe lässt horchen

**den traum betreten**

**wahr**

**zu werden**

## **blindflug**

wo ist irgendwann

im gewitter des zweifels

warten auf überall

im sturm schliessen sich die wolken

über geopferten regenvögel

mit verschlossenen herzen

verratend in versuchung

und der himmel senkt sich

wer wird der zeuge sein

wie der wind verstohlen

wer wird barmherzig sein

wie der blitz erlösend

die erde hebt sich  
und über gerettete regenvögel  
mit offenen herzen  
schliessen die wolken sich im sturm

warten auf jederzeit

im gewitter des zweifels  
wann kommt irgendwo

**engel**

gekettet

in der hitze der verlassenheit

staubig

unter einsatz der flimmernden erinnerung

stolpernd

auf beschwerlichen gedankengängen

das leuchtende der sonne sind die schatten

der bäume im wind am fluss

wo ich täglich träumend wache

deine gestalt zu gewahren

durstig  
angesichts des schmelzens unserer getrennten zeit  
die ungenutzt zerfließt

so lass mich mit dir  
den atemtausch vollziehen

so lass uns  
von nun an  
das wasser wandeln

## **kind der wildnis**

ich habe dich wieder gesehen

wir tauschten unsere schätze

gefunden und benannt

wir planten zusammen zu rennen

verschworen und gehetzt

wir waren bereit

zornig gefiedert und versuchend beflügelt

mit atmen

vermochten wir noch immer nicht innezuhalten

voller freude und hoffnung kommst du an

während ich gesteinigt liege in sengender wüste

denn ausgebrannt liegst du im gebirge

während ich entkomme

es wurde beschlossen  
dich zu weit gehen zu lassen  
es wurde beschlossen  
dich fallen zu lassen

auferstehe  
kehre zurück

ich habe dir wieder zu begegnen

**den traum betreten**

**frei**

**zu bleiben**

## **macht der liebe**

es sind unsere stimmen  
ein echo von dem was benannt  
unbekannt

klang  
macht der liebe  
wort verständlich

ewigkeit

macht der liebe  
ort erkenntlich

verweilen beiseit

macht der liebe

wahrheit

macht der liebe

pein geringer

es sind unsere schritte

ein echo von dem was verstand

fremdes land

friede  
macht der liebe  
kinder bauen

der freiheit zukunft

vertrauen  
macht der liebe  
wandel

es ist unser leben

wandel  
bleibt  
handel

## **das lied vom letzten soldaten**

das ende  
soll  
wende sein

die pein  
beklage nicht  
dein kreuz  
trage es  
zu grabe

durch das dunkel  
deiner  
abwesenheit  
geleitet mich  
trauer ohne trost

ich ginge irre  
fehlte auch nur  
ein funke  
vom gemeinsamen  
glück

es ist die liebe  
welche diesem  
planeten  
leben schenkt  
in ewigkeit

universelle liebe

taten werden  
wege weisen  
wir alle reisen

der beginn  
kündet vom sinn

glaube ist der beginn

ein kind

das im dunkel

nach vertrautheit fragt

das rascheln einer amsel

im laub

Jesus Christus